

Israel Gebetskalender

November 2021

Montag, 01.11.: Die Alijah (Einwanderung) nach Israel hat sich im Jahr 2021 stark erholt: Im ersten Halbjahr sind 20.360 Einwanderer in Israel eingetroffen, verglichen mit 15.598 im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2020, was einem Anstieg von 31 % entspricht. Danken wir dem Herrn, dass Sein Volk nach Hause kommt und wir dabei helfen dürfen.

Dienstag, 02.11.: Erstmals ist ein israelisches Flugzeug in Saudi-Arabien gelandet. Ende Oktober kam ein Privatjet in Riad an. Am Tag davor war zum ersten Mal ein Flugzeug aus Saudi-Arabien auf dem Ben-Gurion-Flughafen gelandet. Beobachter werten diese Flüge als Zeichen eines möglichen Beitritts Saudi-Arabiens zu den Abraham-Abkommen. Beten wir, dass die Beziehung zwischen Israel und Saudi-Arabien immer weiterwächst.

Mittwoch, 03.11.: Israel präsentiert sich ab Oktober auf der Expo 2020 in Dubai. Es ist das erste Mal, dass der Staat Israel bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung in einem arabischen Land mit einem nationalen Pavillon vertreten ist. Die Expo Dubai ist die drittgrößte internationale Veranstaltung der Welt, an der 191 Länder über einen Zeitraum von sechs Monaten teilnehmen. Rund 15 Millionen Besucher werden in dieser Zeit erwartet, die Vertretung des jüdischen Staates in Dubai zu besuchen. Danken wir, dass der Herr immer neue Türen öffnet und beten wir für gesegnete Begegnungen zwischen Juden und Arabern.

Donnerstag, 04.11.: Israel will 3.000 weitere Arbeitsgenehmigungen für Palästinenser aus Gaza erteilen. Palästinenser kommen hauptsächlich nach Israel, um in den Bereichen Bau, Landwirtschaft und Produktion zu arbeiten. Seit dem 11-tägigen Konflikt im Mai mit der Hamas und anderen Terrorgruppen im Gazastreifen hat Israel auch andere Beschränkungen gelockert und Zugeständnisse gemacht, um den Waffenstillstand zu festigen. Beten wir, dass der Waffenstillstand anhält und dieser Prozess zum Frieden zwischen Gaza und Israel beiträgt.

Freitag, 05.11.: Wir leben in der Zeit, in der die Zeiten der Nationen erfüllt werden (Lukas 21,24b). Die Wiederherstellung Israels und Jerusalems unter jüdische Souveränität ist dazu das Zeichen. Grund zum Danken und zum Herbeisehnen dessen was noch kommen wird.

Samstag, 06.11., Schabbat: „HERR, zu dir habe ich gerufen. Eile zu mir! Höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!“ (Psalm 141,1). „Mit meiner Stimme schreie ich um Hilfe zum HERRN, mit meiner Stimme flehe ich zum HERRN“ (Psalm 142,2).

Sonntag, 07.11.: Bei einer Abstimmung im EU-Parlament, bei der über eine Vorlage des Haushaltsausschusses abgestimmt wurde, wurde mehrheitlich beschlossen, dass die EU weiterhin die Schulbücher für die PA Gebiete finanzieren wird. Eine Untersuchung der EU-Kommission hatte ergeben, dass in palästinensischen Schulbüchern antisemitische Hetze verbreitet und zur Gewalt aufgestachelt wird. Beten wir, dass die Parlamentarier erkennen werden, dass dies zu weiterer Gewalt führt und ihr Abstimmungsverhalten ändern.

Montag, 08.11.: Die Beziehungen zwischen Israel und Polen haben sich verschlechtert. Das liegt daran, dass in Polen ein Gesetz erlassen wurde, das den Juden die Möglichkeit nimmt, Güter und Eigentum, welches sie während des Zweiten Weltkriegs verloren haben, zurückzufordern. Beten wir, dass eine Lösung gefunden wird und dass die Beziehungen zwischen Israel und Polen wiederhergestellt werden.

Dienstag, 9.11.: Vor 83 Jahren wurden im Deutschen Reich (dem Österreich angeschlossen war) am 8. und 9. November 1400 Synagogen angezündet, 7500 jüdische Häuser und Betriebe verwüstet und Hunderte von Juden ermordet. Durch das viele zerbrochene Glas auf der Straße wurde diese Nacht „Reichskristallnacht“ genannt. Die damalige Drohung ist in Europa immer noch spürbar. Betet für die jüdische Bevölkerung, erweist ihnen Freundschaft, macht ihnen Mut.

Mittwoch, 10.11.: Es gibt ständig weitere positive Entwicklungen im Rahmen der Abraham-Abkommen. Die bisherige Übergangsregierung Sudans war im Januar den Abraham-Abkommen beigetreten und stimmte damit einer Normalisierung mit Israel zu. In einem weiteren Schritt schaffte das Land im April ein jahrzehntealtes Israel-Boycott-Gesetz ab. Nach dem Putsch sieht es im Sudan politisch brenzlig aus. Doch aus Militärkreisen ist zu hören, dass die Normalisierung mit Israel nicht gefährdet ist. Beten wir, dass die positive bisherige Entwicklung weiter gehen kann.

Donnerstag, 11.11.: Es kursieren immer noch viele Verschwörungstheorien über das Coronavirus, und viele von ihnen haben antisemitische Züge. Wir wissen aus der Geschichte, dass antisemitisches Gedankengut dieser Art zu viel Gewalt gegen Juden führen kann. Beten wir um Schutz für das jüdische Volk weltweit.

Freitag, 12.11.: Der Antisemitismus nimmt zu, aber es gibt auch Gruppen in der Gesellschaft, die sich für die Verbreitung einer anderen Botschaft einsetzen. Einige Gruppen organisieren zum Beispiel Symposien zum Thema Antisemitismus, um das Bewusstsein zu schärfen. Danken wir für Initiativen wie diese.

Samstag, 13.11., Schabbat: Psalm 83 redet von den Feinden Israels – dieser Psalm hat an Aktualität nichts eingebüßt. Es ist den Feinden Israels nicht klar, dass sie gegen Gott, den Herrn, kämpfen. Die Verse 3 und 6 reden von Feindschaft gegen Gott, die Verse 4 und 5 reden von Feindschaft gegen Gottes Volk. Proklamieren wir das Leben über den Tod, Gottes Allmacht über menschliche Machtlosigkeit und Kurzsichtigkeit.

Sonntag, 14.11.: Der Libanon erlebte in den vergangenen zwei Jahren einen nie dagewesenen wirtschaftlichen Niedergang. Währungsverfall und Corona-Pandemie haben die Menschen hart getroffen. Inzwischen leben rund drei Viertel der Libanesen unter der Armutsgrenze. Mit einer kontrollierten Grenzöffnung für die Olivenernte will Israel der Bevölkerung des Nachbarlandes Hilfsbereitschaft signalisieren. Israel erlaubt bereits Arbeitern aus drei angrenzenden libanesischen Ortschaften, entlang der Grenze auf israelischer Seite Oliven zu ernten. Beten wir für Frieden zwischen den beiden Ländern!

Montag, 15.11.: Das Existenzrecht Israels wird von mehreren UN-Organisationen heftig bestritten. In verschiedenen Ausschüssen wird Israel schwerer Menschenrechtsverletzungen beschuldigt. Meist stehen islamische Länder, die Israel ablehnen, hinter diesen Ausschüssen. Beten wir, dass solche Praktiken aufhören.

Dienstag, 16.11.: Dankt für die biblische Verheißung an Gottes Volk: „Wer dich angreift, wird um deinetwillen fallen“ (Jesaja 54,15b).

Mittwoch, 17.11.: In den sozialen Medien kursieren viele vermeintlich humorvolle antisemitische Bilder. Solche Bilder sind jedoch alles andere als harmlos. Beten Sie, dass die verschiedenen sozialen Medien Maßnahmen gegen diejenigen ergreifen, die diese Bilder verbreiten, und dass den Menschen die Augen für das Böse geöffnet werden, das sich hinter den Bildern verbirgt.

Donnerstag, 18.11.: Lasst uns Fürbitte für unsre Geschwister in Nahost, die von ihrer Umwelt gedemütigt und unterdrückt werden, tun. Sie leben in Ungewissheit über ihre Zukunft. Beten wir für solche die verfolgt werden (1. Korinther 12,26.27).

Freitag, 19.11.: Auch innerhalb der Kirche gibt es Unterstützer der BDS-Bewegung. Das sind oft Christen, die glauben, dass Israel keine besondere Rolle mehr in Gottes Plan mit der Welt spielt und dass der heutige Staat Israel ein Apartheidstaat ist, in dem die Palästinenser unterdrückt werden. Beten wir, dass diesen Christen die Augen geöffnet werden und dass sie Israel unterstützen, anstatt es zu bekämpfen.

Samstag, 20.11., Schabbat: "Alle deine Worte sind wahrhaftig, alle deine gerechten Gesetze sind ewig". Psalm 119:160. Danken wir Gott für die Heilige Schrift, die die Schöpfung, die Verheißung an Abraham, die Geburt Jesu, des Messias, die Wiederherstellung Israels und den neuen Himmel und die neue Erde miteinander verbindet.

Sonntag, 21.11.: Alijah "Der Herr sagt: »Mein Volk lebt dann in einem Land, in dem Frieden herrscht. Ruhig und ohne Sorgen wohnen sie dort, ihre Häuser sind vor jeder Gefahr sicher.“ Jesaja 32,18. Danken wir für all die Menschen, die im vergangenen Jahr Alijah machen konnten. Beten wir auch für die Bnei Menasse, die sehnlichst darauf warten, heimzukehren.

Montag, 22.11.: Für viele junge Erwachsene ist es schwierig, Alijah nach Israel zu machen, weil ihre Abschlüsse in Israel oft nicht gültig sind oder weil es lange dauert, bis sie als gültig anerkannt werden. Der israelische Parlamentsabgeordnete Yomtob Kalfon arbeitet hart daran, dies zu ändern und den Prozess zu vereinfachen. Beten wir um Segen für seine Arbeit.

Dienstag, 23.11.: Beten wir, dass Israel der Alijah weiterhin Priorität einräumt. Die Ministerin für Alijah und Integration Pnina Tamano-Shata arbeitet unermüdlich an der Förderung der Aliyah. Beten wir um Segen für ihre Arbeit.

Mittwoch, 24.11.: Viele ältere Juden in der Ukraine leben in extremer Armut. Koen Carlier und sein Team von Christen an der Seite Israels verteilen Lebensmittelpakete an diese Juden. Danken wir für die Arbeit, die sie leisten, und beten wir, dass sie viele Menschen erreichen und Trost spenden können.

Donnerstag, 25.11.: Dass das jüdische Volk in sein Land zurückkehrt, bedeutet die Erfüllung biblischer Prophetien. Betet darum, dass man das Kommen des Messias herbeisehnt. Betet um Wirkung des Heiligen Geistes um die Zeit, in der wir leben, verstehen zu können.

Freitag, 26.11.: Beten wir, dass Gemeinden sich nicht durch antijüdische und antiisraelische Gefühle mitreißen lassen, sondern die Bibel lesen und auf diese Weise zur Erkenntnis kommen werden, wie es sich mit Christen und Israel verhält.

Samstag, 27.11., Schabbat: Beten für Israel will auch heißen: die Stille zu suchen, um Gott zu hören, den Willen, um die dazu notwendige Zeit freizumachen und mit Freuden der Zeit der Fürbitte entgegenzusehen.

Sonntag, 28.11.: Chanukkah Heute Abend beginnt Chanukka, das Fest zum Gedenken an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahr 164 v. Chr. Chanukka ist das Fest des Lichts. Beten wir für gesegnete Feiertage für das jüdische Volk.

Montag, 29.11.: Chanukkah Während Chanukka wird die neunarmige Leuchte mit Öl oder Kerzen angezündet. In der sephardischen Tradition folgt darauf das Singen von Psalms 30. "Ich will dich preisen, Herr, denn du hast mich aus der Tiefe emporgehoben und meine Feinde nicht schadenfroh werden lassen.". Danken wir für all die Male, die Gott sein Volk im Laufe der Geschichte vor seinen Feinden gerettet hat.

Dienstag, 30.11.: „Die jüdische Geschichte liegt im Zentrum der Weltgeschichte. Was die Welt uns anzutun versucht, tut sie sich selbst an“ (Elie Wiesel). Gebet für Israel ist Gebet für die Welt. Gott möchte durch Israel die Welt segnen.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck